

WS 1 | Test Planspiel Finanzialisierung – wo beeinflusst die Logik der Finanzmärkte unser Leben?

*Attac-Aktivist*innen aus Österreich (Teresa Gäckle, Berenice Hebenstreit, Julia Litofcenko, Mario Tasscher) & Deutschland (Holger Oppenhäuser), gemeinsam mit dem auf politische Formate spezialisierten Gaming-Kollektiv Play:Vienna (Jakob Schindler-Scholz, Clara Hirschmanner)*

Pädagogisches Ziel des Planspieles ist es, Finanzialisierung direkt und emotional für Menschen ab 14 Jahren erfahrbar zu machen. Finanzialisierung ist ein spezifisches Akkumulationsregime des Kapitalismus, in welchem die Finanzmärkte die zentrale Rolle in der Steuerung der gesellschaftlichen Verhältnisse übernehmen. Anhand der Logik der Finanzmärkte wollen wir die dem Kapitalismus als Ganzem zugrundeliegende Logik entlarven.

In einer Nachbesprechung zum Spiel soll über mögliche Ansatzpunkte der systemischen Veränderung und Alternativen zum gegebenen System diskutiert werden. Jede*r mit der Bereitschaft, sich auf dieses überlebensgroße Brettspiel einzulassen, ist herzlich willkommen!

Anfänger*innen | mind. 12, max. 30 Teilnehmer*innen

WS 2 | Degrowth - eine konkrete Utopie? Zukunft für alle gestalten

Lisette von Maltzahn und Suanna Scheck (Degrowth Vienna)

Degrowth stellt die Frage, wie eine sozial-ökologische Transformation hin zu einer Gesellschaft gelingen kann, in der das gute Leben für Alle ermöglicht wird. Basierend auf einer radikalen Kritik an der Ausbeutung von Menschen und Natur im kapitalistischen System zeigt die Degrowthbewegung vorhandene Entwicklungspotentiale auf und lässt sie zu einer zukunftsweisenden, konkreten Utopie werden.

In diesem Workshop wollen wir entlang der folgenden Fragen einen Einblick in den Degrowth-Diskurs bieten: Warum Wachstumskritik? Was bedeutet Degrowth als konkrete Utopie? Und welche realpolitischen Schritte können eine sozial-ökologische Transformation und das gute Leben für alle hervorbringen?

Anfänger*innen | mind. 12, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 3 | Steuern – die Basis unseres Zusammenlebens

Kai J. Lingnau (Attac)

Wozu zahlen wir Steuern? Was ist die „Kalte Progression“? Wie errechnet sich die „Abgabenquote“? Was ist eine „progressive Steuer“? Wie viel gibt der Staat aus, und wofür? Wer trägt wie viel zum Steueraufkommen bei? Wie steht Österreich im internationalen Vergleich da?

Solche und ähnliche Fragen will ich in diesem Workshop mit euch klären. Er soll ein grundlegendes Verständnis dafür vermitteln, wie das Steuersystem funktioniert, was es bedeutet Steuern zu zahlen und wie das Aufkommen verteilt ist. Den Teilnehmer:innen soll ermöglicht werden der medialen Steuerdebatte zu folgen und an ihr Teil zu nehmen.

Aufbauend auf dem vermittelten Basiswissen werden wir ausgewählte Punkte diskutieren und uns der Frage stellen, was eine gerechte Besteuerung ausmacht.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 4 | Erdatmosphäre – Klima – Treibhauseffekt

Gerald Gmachmeir (Attac Steyr)

Bei einer Reise durch unsere Erdatmosphäre von unten nach oben, rund um den Erdball und Jahrmilliarden zurück in die Vergangenheit und zu anderen Planeten unseres Sonnensystems werden wir erarbeiten, wie Erdatmosphäre und Treibhauseffekt „funktionieren“.

Mit diesen – überraschend einfachen! – Grundlagen werden wir verstehen, welche Bedeutung für Atmosphäre und Treibhauseffekt das CO₂ aus der Verbrennung fossiler Energieträger hat und was der Unterschied zu jenem aus Biomasse ist. Wir werden die Behauptung „CO₂-neutral“ hinterfragen, die Zusammenhänge zwischen Weltraumtourismus, Ozonschicht, Amazonasregenwald, 3. Landebahn, Starkregen, Trockenheit und Omegawetterlagen erörtern und unsere Argumente für den notwendigen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft für ein dauerhaft gutes Leben für Alle schärfen.

Anfänger*innen | mind. 3 Teilnehmer*innen

WS 5 | Die laute Stimme von Attac - SambAttac Trommel-Workshop

Stefan Eibel (SambAttac)

Ihr erfahrt, wie eine Samba Batterie aufgebaut ist. Wir werden verschiedene Instrumente kennenlernen und spielen. Und wir werden natürlich auch schon vor Ort auftreten sowie die Fusion zwischen Anfänger*innen und erfahrenen Spieler*innen erleben! SambAttac - die versteinerten Verhältnisse zum Tanzen bringen!

Hinweis: Der Workshop wird dreimal stattfinden - ihr könnt einen, zwei oder alle drei Einheiten besuchen!

Anfänger*innen | max. 20 Teilnehmer*innen

WS 6 | Gesundheit neu denken – warum die Pandemie so ablief und was im System schief läuft

Martin Rümmele (Gesund kommunizieren Media)

Die Pandemie hat bereits bestehenden Probleme im Gesundheitsbereich sichtbar gemacht: Liberalisierung, Kostendruck, Personalengpässe, Mehrklassenmedizin – all das gab es schon. Es wollten nur viele nicht sehen. Die Pandemie hat das verschärft, und die Liberalisierer sitzen schon an den Hebeln und wollen weitere Veränderungen. Unser System wirkte in der Krise deshalb stabiler, weil andere Länder vor der Krise am Abgrund standen.

Der Workshop zeigt, wo die Probleme im Gesundheitsbereich liegen und hilft beim Verständnis, wie das System überhaupt funktioniert. Wir suchen gemeinsam Auswege und überlegen, wie diese auch wirklich vorangetrieben werden können.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 15 Teilnehmer*innen

WS 7 | System Change: Strategische Modelle der Weltveränderung

Rainer Hackauf (Bureau für Selbstorganisation)

Wenn wir planvoll gemeinsam vorgehen, können wir die Welt verändern. Dazu helfen uns Modelle, die aus Erfahrungen vergangener gesellschaftlicher Transformationen gewonnen wurden. In dem Workshop lernen wir verschiedene strategische Modelle der Weltveränderung kennen. Gemeinsam diskutieren wir Grenzen und Möglichkeiten einzelner Modelle. Und versuchen diese auf ihre Praxistauglichkeit zu untersuchen.

Anfänger*innen | mind. 6, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 8 | Mehr Demokratie! Politische Beteiligung abseits von Wahlen

Erwin Leitner (mehr demokratie!)

Wer mehr Demokratie fordert, wird sich mit einem Kreuzerl bei der Wahl nicht zufrieden geben. Mehr Demokratie bedeutet, sich in die eigenen politischen Angelegenheiten einzumischen. Aber wie können wir uns wirksam einmischen? Welche Möglichkeiten gibt es?

Wir wollen uns dabei auch das Modell der „Direkten Demokratie von unten“ anschauen, das uns von unserer politischen Unmündigkeit befreien möchte und unsere Zuschau-Demokratie zu aktiver Mitgestaltung und Mitbestimmung der Bürger:innen weiterentwickeln will.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 9 | Die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens auf europäischer Ebene

Ulli und Klaus Sambor (Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen)

Durch eine Europäische BürgerInnen-Initiative (EBI) für die Einführung des BGE in der gesamten EU soll die EU dazu gebracht werden, ernsthaft auf die Realisierung der viel zu wenig ausgeprägten Aspekte der in der Preamble der EU-Verträge enthaltenen sozialen Ziele aufmerksam zu machen. Konkrete Maßnahmen werden gefordert.

Dazu wird im Workshop die Kampagnenstrategie vorgestellt, bei der vor allem auch auf die Konferenz über die Zukunft Europas hingewiesen werden wird, bei der unser Anliegen eines BGE (neben denen bezüglich Klima und Demokratie) bereits als dritt wichtigste Forderung gesehen wird. Nach einem Input über die aktuelle Situation werden Fragen beantwortet und Vorschläge für Verbesserungen der Kampagnenarbeit für die EBI in Österreich durch Attac gesammelt.

Anfänger*innen | mind. 3, max. 15 Teilnehmer*innen

Workshops Freitag, 6. August | 14:30 bis 17:30 Uhr

WS 10 | Corona – Schluss damit! Patente freigeben, Pandemie beenden

Hanna Braun (Attac) und Claudia Wild (AIHTA - Austrian Institute for Health Technology Assessment)

In diesem Workshop wird es inhaltlich um das Attac Fokusprojekt gehen und die Frage danach, warum wir Patente für medizinisches Material und Medikamente freigeben sollten. Gemeinsam mit Claudia Wild wollen wir reflektieren, warum westliche Industrienationen und Pharmakonzerne durch Patente die Pandemie verlängern, welche Ursachen es hierfür im Gesundheitswesen gibt und inwiefern wir mit Aktionen auf diesen Missstand aufmerksam machen können, um die Freigabe der Patente zu bewirken.

Der Workshop soll auch als Raum für Reflektion der Workshop-Formate für das Fokusprojekt-Team dienen.

leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 11 | Die laute Stimme von Attac - SambAttac Trommel-Workshop

Stefan Eibel (SambAttac)

Ihr erfahrt, wie eine Samba Bateria aufgebaut ist. Wir werden verschiedene Instrumente kennenlernen und spielen. Und wir werden natürlich auch schon vor Ort auftreten sowie die Fusion zwischen Anfänger*innen und erfahrenen Spieler*innen erleben! SambAttac - die versteinerten Verhältnisse zum Tanzen bringen!

Hinweis: Der Workshop wird dreimal stattfinden - ihr könnt einen, zwei oder alle drei Einheiten besuchen!

Anfänger*innen | max. 20 Teilnehmer*innen

WS 12 | Nekropolitische Populismus und das Virus der Verschwörung: Zwischen Apokalypse und Utopie?

Nadja Meisterhans (Karlsruhochschule International University)

Corona ist Ausdruck eines eklatanten politischen Versagens – auf nationaler, europäischer wie auch globaler Ebene. Die Corona-Krise verdeutlicht auf drastische Weise, dass Krankheiten nicht vor Staatsgrenzen halt machen, sondern eine globale Dimension haben. Bedenklich erscheint, dass mit Corona ein tendenziell autoritärer oder zumindest paternalistischer Krisenlösungsmodus gesellschaftlich normalisiert wird, der auch in zukünftigen Krisen Anwendung finden wird.

Derzeit erleben wir, dass ausgerechnet rechte Akteure und Netzwerke sich den Diskurs zum politischen Ausnahmezustand in verschwörungstheoretischer Absicht aneignen. Die kruden Hygiene-Demonstrationen in Berlin, in der eine neue Querfront zum Widerstand gegen Staat, Regierung und Medien in der Corona-Krise aufruft, tragen zum Beispiel dazu bei, neue Unübersichtlichkeiten zu erzeugen.

Dies soll im Workshop diskutiert werden. Dabei werden wir in psychoanalytischer Absicht zunächst versuchen, die Motivationen der Hygiene-Demonstrant_innen zu ergründen und dabei mögliche Ursachen für die Entstehung autoritärer Begehren diskutieren. Zugleich kann die Krise aus dialektischer Sicht aber auch Chancen für politische und gesellschaftliche Lernprozesse bieten. Dementsprechend möchte ich mit Euch auch überlegen, in welchem Sinne und unter welchen Bedingungen die aktuelle Gesundheitskrise neue Perspektiven der Gesellschaftskritik eröffnet, die eine utopische Dimension haben könnten.

Fortgeschrittene | mind. 7, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 13 | Mehr für Care – Sorgen wir für eine Wirtschaft, die für alle sorgt

Elisabeth Klatzer und Karin Schuster (Attac, Mehr für Care)

Jetzt ist der Zeitpunkt, an der Welt nach Corona zu bauen. Herzstück muss eine Gesellschaft und Wirtschaft sein, die die Sorge um das gute Leben aller ins Zentrum stellt. Nur wenn wir gut versorgt und umsorgt sind, können Menschen sich entwickeln und tätig sein. Es ist höchste Zeit, die Wirtschaft vom Kopf auf die Beine zu stellen. Konkurrenzstreben und Profitlogik machen Mensch und Natur kaputt. Es ist höchste Zeit, Alternativen zu entwickeln!

Im Workshop schauen wir drauf, was es jetzt dringend braucht, was wir gemeinsam tun können. Wir haben es satt, dass vor allem Frauen einen Großteil der Lasten der Krise abfedern und zusätzlich noch die Kosten schultern. Oft kommen da Gefühle von Überlastung, Frust und Wut auf. Das ist verständlich. Reden wir darüber, Und wir reden darüber, wie wir diese in eine Kraft für Veränderung verwandeln können. Die Initiative Mehr für Care! hat Vorschläge entwickelt – u.a. das feministische Konjunkturpaket - und zeigt Wege in eine gerechte Zukunft auf und hat das Ziel, diese Veränderung in Österreich anzustoßen. Wir wissen, es geht anders, aber es kommt nicht von alleine. Es braucht gesellschaftliche Dynamik. Wenn wir Macht und Druck von unten aufbauen, werden große Veränderungen möglich.

Wir besprechen gemeinsam, wie eine zukunftsweisende geschlechtergerechte Budget- und Wirtschaftspolitik aussehen kann, was Mehr für Care! schon auf den Weg gebracht hat, und vor allem, wie wir mehr Druck und Bewegung aufbauen können um die nötigen Veränderungen zu erreichen. bewirken.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 14 | Out of balance: Vermögenskonzentration in Österreich

Matthias Schnetzer (AK Wien)

Der Workshop behandelt die Vermögenskonzentration in Österreich im europäischen Kontext, deren wirtschaftspolitische und makroökonomische Auswirkungen sowie mögliche Handlungsoptionen. Einleitend wird ein Überblick über die aktuelle empirische Datenlage und eine Einordnung der Verteilungsmaße in den internationalen Kontext gegeben. Daraus ergeben sich Fragen für die soziale Mobilität und das Gerechtigkeitsempfinden der Bevölkerung.

Anschließend werden daraus resultierende Problemlagen für Demokratie und Wirtschaft aufgezeigt, bevor verschiedene Handlungsoptionen diskutiert werden.

Anfänger*innen | mind. 3, max. 15 Teilnehmer*innen

WS 15 | MILA Mitmach Supermarkt – wie versorge ich mich gemeinschaftlich mit Lebensmitteln?

Dragana Ladan und Stella Rentel (MILA - Verein zur Stärkung gesellschaftlicher Solidarität durch die Förderung einer ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Lebensweise)

Wo kann ich mit gutem Gewissen einkaufen? Wie können wir Foodcoops alltagstauglich gestalten?

Wir bereiten den ersten Mitmach Supermarkt in Österreich vor: Offen für alle, die gute, günstige Lebensmittel einkaufen wollen und im Markt mitarbeiten, -gestalten und -besitzen. Der MILA Mitmach Supermarkt wird zu einer demokratischen Gesellschaft beitragen, zu Ernährungssouveränität und – nicht zuletzt – zu einem guten Leben für alle.

In diesem Workshop wollen wir mit euch über die Probleme und Lösungen aktueller urbaner Lebensmittelsysteme diskutieren und stellen euch die Idee des MILA Mitmach Supermarktes und dessen internationale Vorbilder vor.

Anfänger*innen | max. 20 Teilnehmer*innen

WS 16 | Die Grundlagen von erfolgreichem Organizing

Rainer Hackauf (Bureau für Selbstorganisierung)

Wie werden wir mehr? Wie werden wir mächtig? Wie gewinnen wir? Organizing stellt diese Fragen und versucht durch systematische Organisierung darauf auch Antworten zu geben. In dem Workshop lernen wir Kernkonzepte von Organizing kennen. Und versuchen diese auch anzuwenden.

Anfänger*innen | mind. 8, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 17 | Das bedingungslose Grundeinkommen als realistische Utopie zur Neudefinition von Arbeit

Martin Diendorfer (Attac IG BGE und Kärnten/Koroška)

Durch die Entkoppelung von Erwerbsarbeit und Existenzsicherung bekommen Reproduktionsarbeit, Kunst, Kultur, Umwelt- und zivilgesellschaftlicher Aktivismus einen neuen Stellenwert in der Gesellschaft. Arbeit wird weit weniger nach der Höhe des Einkommens, sondern nach deren Nützlichkeit für die Gesellschaft bewertet werden.

Anstatt einfach irgendwas zu produzieren, es mit viel Werbeaufwand zu verkaufen und möglichst bald wieder wegzuworfen, nur um Arbeitsplätze zu schaffen, wird auch Arbeit, die zu tun ist, aber sich in der kapitalistischen Profitlogik nicht rechnet, erledigt werden können.

Niemand wird sich mehr darauf hinausreden können, eine zerstörerische Arbeit aus Existenzgründen tun zu müssen und diese sogar als sinnvoll zu rechtfertigen.

Sogar sich in Phasen des Müßiggangs zu regenerieren, im schöpferischen Nichtstun neue Ideen zu entwickeln, oder alte Probleme zu lösen, könnte als wert- und sinnvolle Tätigkeit begriffen werden. Damit wird sich unser Arbeitsbegriff so grundlegend verändern, wie zuletzt zu Beginn der Industrialisierung Anfang des 19. Jahrhunderts.

Anfänger*innen | mind. 4, max. 16 Teilnehmer*innen

WS 18 | Zukunft unserer Lebensmittel zwischen Agrar- und Handelspolitik

Franziskus Forster (ÖBV-Via Campesina Austria)

Landwirtschaft, Handel und Ernährung sind vielleicht der direkteste Link vom Alltagsleben zur sozial-ökologischen Krise. In den letzten zwei Jahren wurden viele politische Prozesse neu diskutiert und reformiert, und wir befinden uns in einer Zeit der Transformation des Lebensmittelsystems: Das EU-Mercosur-Abkommens, die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und der European Green Deal (Farm-to-Fork-, Klima- und Biodiversitätsstrategie) sind Beispiele dafür.

Wie stehen soziale Bewegungen dazu und welche Strategien sind gerade wichtig? In diesem Workshop verschaffen wir uns einen Überblick und erarbeiten gemeinsam Strategien für ein ernährungssouveränes Lebensmittelsystem. Auch Ideen für neue Impulse für eine neue AgrarAttac-Gruppe sind Thema.

leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 19 | Corona-Hilfen - wer profitiert von ihnen und wer bezahlt sie?

Mattias Muckenhuber (Momentum Institut)

Die ursprünglichen wirtschaftlichen Corona-Hilfsmaßnahmen hatten das Ziel, Unternehmer:innen und Arbeitnehmer:innen vor existenzbedrohenden Einkommensverlusten zu bewahren und die Betriebe am Leben zu erhalten, um ein Durchstarten nach der Pandemie zu ermöglichen.

Mehr als bisher stellt sich die Frage, ob die Profiteure dieser Hilfen auch jene sein werden, die sie in Zukunft abbezahlen. Sieht man sich im Detail an, wer von den Hilfen profitiert, ergibt sich ein ungleiches Bild: Mehr als die Hälfte der bereits ausgegebenen und künftig eingeplanten Mittel geht an Unternehmen. Dagegen bedeutet die derzeitige Steuerstruktur, dass vor allem Arbeitnehmer:innen, kleine und mittlere Selbstständige sowie Konsument:innen die Corona-Krise bezahlen werden.

Der Workshop wird auf dieses Ungleichgewicht eingehen und in einer Kombination aus Vortrag und interaktiven Elementen (Gruppenarbeiten, Diskussionen, ...) aktuelle Fakten und Argumente rund um das Thema diskutieren. Zusätzlich werden aktuelle Vorschläge, die Alternativen zur Finanzierung der Corona-Hilfen aufzeigen, sowie Zukunftsperspektiven in Arbeitsmarkt-, Klima- und Geschlechterpolitik behandelt.

leicht Fortgeschrittene | mind. 8, max. 18 Teilnehmer*innen

WS 20 | Transformation Lab: Reinventing Politics (I)

Alexandra Strickner (Attac)

Seit Jahren arbeiten viele von uns daran, die herrschenden Verhältnisse zu verändern. Wir haben viele Alternativen erarbeitet und setzen diese lokal um. Das gesellschaftliche Bewußtsein über die Notwendigkeit einer grundlegenden Änderung der Art und Weise wie wir wirtschaften und leben, wird größer. Politische Vorschläge, die vor Jahren noch von wenigen gefordert wurden, werden heute diskutiert oder umgesetzt. Und dennoch: es ist zu wenig, zu langsam und manche Zustände wie z.B. die wachsende Schere zwischen Arm und Reich vertiefen sich, der Fokus auf Marktlösung scheint ungebrochen.

Im Transformation Lab Reinventing Politics wollen wir gemeinsam mit Ansätzen und Methoden der Theory U Erkenntnisse gewinnen, wo es Ansatzpunkte für die Veränderung des politischen Systems gibt.

Hinweis: Der Workshop besteht aus zwei Teilen - Teil II Samstag Nachmittag

Anfänger*innen | mind. 8, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 21 | Experimente für die Welt von Morgen: solidarische Landwirtschaft, Commons und wir

Lorenz Glatz (Munus Stiftung – Boden für gutes Leben)

Ausgehend von der Frage wie denn die Welt von Morgen eigentlich aussehen soll, wollen wir gemeinsam untersuchen, wo die Ansätze dieser Wünsche bereits existieren. Als Leitfaden werden die Funktionsweisen und Erfahrungen konkreter Beispiele einiger solidarischer Landwirtschaften in Österreich und der Munus Stiftung als Plattform für Commons sowie die ökologische, solidarische und emanzipatorische Ausrichtung dieser Initiativen dienen.

Dieser Ausgangspunkt soll uns erlauben uns mit den Frage zu beschäftigen, welche unserer Zielvorstellungen bereits heute greif-, leb- und umsetzbar sind. Wo stoßen wir an Grenzen? Und wie stellen wir sicher, dass neue Projekte auf dem bereits Errungenen weiter aufbauen können?

Anfänger*innen

WS 22 | WHO CARES? Probleme in der 24-Stunden-Betreuung

Simona Durisova und Anna Leder (IG24: Interessengemeinschaft der 24-Stunden-Betreuer_innen)

Das Ziel des Workshops ist, den Teilnehmer_innen Einblicke in die 24-Stunden-Betreuung zu vermitteln und sie anhand von konkreten Beispielen in die Suche nach möglichen Lösungen der Probleme einzubinden. Dabei wird die Berufsgruppe und das ganze Setting in der 24-Stunden-Betreuung skizziert: das Rotationssystem und das transnationale Leben der Betreuungskräfte, die Organisation der Betreuungsdienstleistungen, etc.

Nach der Einführung in die Problematik werden die strukturellen Probleme in der Branche und ihre Konsequenzen für die Betreuungskräfte thematisiert. Wir nehmen Bezug auf die Corona-Krise, um die Verschärfung der prekären Situation der Betreuer_innen aufzuzeigen. Zum Schluss wird auf die Selbstorganisation der Betreuer_innen eingegangen.

Anfänger*innen | mind. 7, max. 15 Teilnehmer*innen

WS 23 | Die laute Stimme von Attac - SambAttac Trommel-Workshop

Stefan Eibel (SambAttac)

Ihr erfahrt, wie eine Samba Bateria aufgebaut ist. Wir werden verschiedene Instrumente kennenlernen und spielen. Und wir werden natürlich auch schon vor Ort auftreten sowie die Fusion zwischen Anfänger*innen und erfahrenen Spieler*innen erleben!

SambAttac - die versteinerten Verhältnisse zum Tanzen bringen!

Hinweis: Der Workshop wird dreimal stattfinden - ihr könnt einen, zwei oder alle drei Einheiten besuchen!

Anfänger*innen | max. 20 Teilnehmer*innen

WS 24 | Zapatismus & Selbstbestimmung / Widerstände überwinden, umgehen, austricksen? Widerstand organisieren, leisten, tanzen?

Tom Waibel und Tina Leisch (zapalotta.org - Netzwerk zur Vorbereitung des Besuches der Zapatistas)

- Tom Waibel gibt einen Überblick über die Kolonialgeschichte Mexikos und den indigenen Widerstand und stellt zur Debatte, was die Zapatistas mit ihrer Weltreise beabsichtigen und welche Synergien daraus für unsere politische Arbeit in Österreich erwachsen können.

- Tina Leisch leitet einen Improworkshop, in dem die Teilnehmer*innen Geschichten entwickeln, die wir den Zapatistas erzählen können, die ja nach Europa kommen, um uns zuzuhören.

Welche eurer politischen Erfahrungen wertet ihr als Erfolge? Welche politischen Ziele möchtet ihr ganz dringend erreichen? Was steht dem entgegen? Wie kann das überwunden werden? Welche Bilder und Visionen habt ihr von weltweiter, erfolgreicher politischer Zusammenarbeit? Was muss dafür geschehen?

Anfänger*innen | mind. 6, max. 20 Teilnehmer*innen

Hinweis: Am Samstag (in der Mittagspause nach dem Essen) leiten Dafne Moreno und Miguel Arizmendi von zapalotta.org einen Workshop: „Minuete - Tanz und Gemeinschaft“ (mehr dazu auf Seite XX)

WS 25 | Radioworkshop: „Da werden die Ohren Augen machen!“

Gerhard Gutschi (radio%attac)

radio%attac sendet seit dem 13.02.2003 wöchentlich eine halbstündige Radiosendung zu den Auswirkungen der neoliberalen Globalisierung auf Mensch, Tier und Umwelt. Im Speziellen Kritik an der unregulierten Tätigkeit von Finanzmärkten, dem undemokratischen Agieren von Weltbank und Währungsfonds, der Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen wie Pensionssicherung, Gesundheitsvorsorge, Bildungseinrichtungen, Wasserversorgung etc., aber auch zu Themen über die ungleiche Steuerbelastung von Unternehmen & Menschen, Friedenssicherung, die sogenannte „EU-Verfassung“, Antidiskriminierung, Migration, Entwicklungszusammenarbeit sowie die Stellung der Frau aus feministischer Sicht, historisch und im Neoliberalismus.

Was jedoch entscheidend ist: radio%attac kritisiert nicht nur, sondern gibt Raum für die Formulierung von Alternativen. Denn „EINE ANDERE WELT IST MÖGLICH!“

Anfänger*innen | mind. 2, max. 6 Teilnehmer*innen

WS 26 | Argumentationstraining für den Corona-Lastenausgleich

Lisa Mittendrein (Attac) und Attac AG Lastenausgleich

„Wandern die Reichen ab, wenn wir sie besteuern?“, „Gefährdet der Lastenausgleich Familienbetriebe?“, „Ist das technisch überhaupt möglich?“, „Sind Vermögenssteuern nicht Doppelbesteuerung?“

Diese und viele ähnliche Fragen hören wir, wenn wir über den Corona-Lastenausgleich oder allgemeiner über Reichensteuern sprechen.

Im Workshop üben wir, Leuten auf der Straße in zwei Sätzen (oder weniger!) den Corona-Lastenausgleich zu erklären. Und wir üben, wie wir auf die häufigsten Einwände und Gegenargumente reagieren können. Im Workshop wird die Forderung nach dem Lastenausgleich kurz erläutert, den Großteil der Zeit werden wir interaktiv ausprobieren, üben und diskutieren.

Anfänger*innen | mind. 6, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 27 | Steuern für Fortgeschrittene: Unternehmensbesteuerung, Vermögenssteuern, Umweltsteuern

Kai J. Lingnau (Attac)

In diesem vertiefenden Steuer-Workshop beschäftigen wir uns mit den folgenden drei Themenblöcken:

1. Unternehmensbesteuerung: Wie vermeiden Unternehmen Steuern? Um welche Summen geht es? Wo liegt der Fehler im System? Und welche Lösungsvorschläge hat Attac dazu?
2. Vermögensteuern: Was sind Vermögensteuern? Welche gibt es und welche könnte es geben? Wie funktioniert der Corona-Lastenausgleich?
3. Umweltsteuern: Welche Umweltsteuern gibt es? Wie sinnvoll/effektiv sind Umweltsteuern im Rahmen der Klimakrise? Können wir der Natur überhaupt einen Wert geben?

Nach Bedarf und Lust beschäftigen wir uns mit gewünschten Fragestellungen länger und mit anderen kürzer. Dieser Workshop empfiehlt sich nach dem Besuch des Workshops „Steuern – die Basis unseres Zusammenlebens“, um ein generelles Verständnis von Steuern in den Workshop mitzunehmen – was allerdings mitnichten notwendig ist.

leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 28 | Naturkundliche Wanderung mit Schwerpunkt Kräuter, Grundlagen der Pflanzenbestimmung, Artenvielfalt in der Landschaft, Klimaschutz

Elke Guttmann (Attac Wr. Neustadt)

Bei einem 3-stündigen Spaziergang erkunden wir die Pflanzen der Umgebung.

- Heilkräuter, essbare Pflanzen, was wächst wo? Eingeschleppte Pflanzen, welche Pflanzen sind besonders attraktiv für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge?
- Landschaftsökologie: Wie sieht eine vielfältige Landschaft aus? Naturgemäße Feldbewirtschaftung. CO₂-Reduktion durch Bodenschutz und Humusaufbau.
- Pflanzenbestimmung: Wie erkenne ich eine Pflanze? Sehen, riechen, fühlen.

Anfänger*innen | mind. 3, max. 15 Teilnehmer*innen

WS 29 | Die Entstehung einer Bewegung: Deutsche Wohnen & Co. enteignen

Ingrid Hoffmann und Philipp P. Metzger (Deutsche Wohnen & Co. enteignen)

Die Mietenbewegung in Berlin will sich die steigenden Mieten und den Ausverkauf der Stadt auf den globalen Finanzmärkten nicht länger gefallen lassen. Der Wunsch nach einer echten Veränderung auf dem Wohnungsmarkt hat sie zusammengeführt. Die Bewegung will den explodierenden Mieten etwas entgegensetzen, damit auch Durchschnitts- und Geringverdiener:innen wieder eine Wohnung finden können.

Konzerne wie Deutsche Wohnen & Co sind ihren Aktionär:innen verpflichtet, deshalb soll unser Volksbegehren verwirklichen, was mit ihnen nicht möglich ist: dauerhaft niedrige Mieten. Das wollen wir erreichen, indem wir über 240.000 Wohnungen in Berlin vergesellschaften und in Gemeineigentum überführen.

Im Workshop wird die Kampagne vorgestellt und diskutiert, wie sie versucht ihr Ziel zu erreichen, Mieter*innen organisiert und Druck auf die Politik ausübt.

Anfänger*innen | max. 20 Teilnehmer*innen

WS 30 | Transformation Lab: Reinventing Politics (II)

Alexandra Strickner (Attac)

Seit Jahren arbeiten viele von uns daran, die herrschenden Verhältnisse zu verändern. Wir haben viele Alternativen erarbeitet und setzen diese lokal um. Das gesellschaftliche Bewußtsein über die Notwendigkeit einer grundlegenden Änderung der Art und Weise wie wir wirtschaften und leben, wird größer. Politische Vorschläge, die vor Jahren noch von wenigen gefordert wurden, werden heute diskutiert oder umgesetzt.

Und dennoch: es ist zu wenig, zu langsam und manche Zustände wie z.B. die wachsende Schere zwischen Arm und Reich vertiefen sich, der Fokus auf Marktlösung scheint ungebrochen.

Im Transformation Lab Reinventing Politics wollen wir gemeinsam mit Ansätzen und Methoden der Theory U Erkenntnisse gewinnen, wo es Ansatzpunkte für die Veränderung des politischen Systems gibt.

Hinweis: Der Workshop besteht aus zwei Teilen!

Anfänger*innen | mind. 8, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 31 | Von der Idee zur Aktion – durchschlagende und inspirierende Aktionen planen und umsetzen

Clemence Bos und Iris Frey (Attac)

Bist du auch schon gelangweilt von den immer gleichen Latsch-Demos? Möchtest du neue Aktionsformen ausprobieren, die wirklich auf dein Thema aufmerksam machen und Interesse wecken? Möchtest du wissen wie man das angeht oder dich darüber austauschen, was du verbessern kannst?

In diesem Workshop tauschen wir uns über Aktionsformen aus und lernen das Handwerkszeug kennen, das du brauchst, um eine Aktion gut zu planen und vorzubereiten.

leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 15 Teilnehmer*innen

WS 32 | Autobahnbau stoppen heißt Weg frei machen für eine klimagerechte Zukunft!

Jutta Matysek (BürgerInitiative Rettet die Lobau – Natur statt Beton)

Eine andere Welt ist möglich – und eine andere Mobilität notwendig. Anhand von geplanten Autobahnprojekten im Nordosten Österreichs (Lobau–Autobahn, S1 Spange, Stadtstraße, Marchfeldschnellstraße) werden wir uns gemeinsam ansehen, warum der Kampf gegen die drohenden Autobahnprojekte alle angeht und eine Frage der Gerechtigkeit ist.

Wie kann in einem „guten Leben für alle“ eine gute Mobilität für alle – heute und in Zukunft lebenden – Menschen aussehen? Update zum aktuellen Widerstand und wie mensch sich dort einbringen kann. Diesen Fragen will Jutta Matysek Sprecherin der BürgerInitiative Rettet die Lobau - Natur statt Beton, seit 2003 aktiv gegen die geplanten Autobahnen im Nordosten von Österreich (insbesondere Lobau-Autobahn) in einem reich bebilderten Workshop gemeinsam mit den Teilnehmer*innen nachgehen.

Umfangreiche Infos dazu auf: www.lobau.org

Dieser Workshop ist eine Kooperation von Attac und FREDA

Anfänger*innen | mind. 1, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 33 | Nachhaltiger Aktivismus – den neoliberalen Leistungsdruck aus dem politischen Engagement rausnehmen?

Julia Litofcenko (Finanzattac, WU Wien Nonprofit-Management)

Politisch engagierte Menschen (egal in welcher Form dieses Engagement stattfindet) geraten besonders häufig in Zustände der Erschöpfung oder der Resignation – scheinen die Missstände in der Welt doch unendlich, die eigene Zeit aber ist es nicht.

In diesem Workshop werden wir deswegen mit Methoden des Theaters der Unterdrückten erforschen, welche Situationen und Tätigkeiten rund um unsere politischen Überzeugungen uns Kraft rauben und welche uns im Gegenzug nähren. Wir werden reflektieren, welche inneren Überzeugungen dazu führen, dass wir uns in die eine oder andere Situation begeben, und nach Möglichkeiten suchen, ausgetretene Verhaltenspfade zu verlassen.

Anfänger*innen | mind. 4, max. 15 Teilnehmer*innen

WS 34 | Der Energiechartavertrag (ECT) - nichts wie raus?

Thomas Brunner (Attac IG Konzernmacht)

Der ECT sollte generell für Investitionsschutz im Energiesektor sorgen, in der Praxis behindert er jedoch eine möglichst rasche Energiewende und dient eher den Interessen der fossilen Energieträger. Private Investoren können unter Berufung auf den ECT Staaten klagen, wobei Verhandlungen nach dem investor state dispute settlement system (ISDS) ablaufen. Bei den bekannten Klagen geht es oftmals um Schadenersatz für getätigte Investitionen, wenn von staatlicher Seite strengere Umweltvorgaben gemacht wurden, als erwartet/erhofft. Die Mehrheit der Klagen läuft derzeit entgegen der ursprünglichen Konzeption innerhalb der EU ab, dadurch entsteht eine Art Paralleljustiz, die nicht mit dem EU-Recht in Einklang steht.

Die Funktionsweise dieses wenig bekannten Vertrages soll erst im Allgemeinen vorgestellt werden, anschließend werden konkrete Fallbeispiele (ISDS-Klagen) durchgegangen und diskutiert. Schließlich werden Gründe und Auswirkungen eines Ausstiegs Österreichs aus dem Vertrag besprochen. Evtl. Bearbeitung der Fallbeispiele in Kleingruppen, ansonsten eher Vortrag & Diskussion.

Anfänger*innen | mind. 4, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 35 | Ohne Mampf kein Kampf

Helmut Freudenthaler und Michael Gruber (Kepler Universitätsklinikum / Med Campus, Linz)

Das Personal in Krankenhäusern gilt zurzeit als gesellschaftlich besonders wichtig, weil es – so es die Kapazitäten zulassen – die Krankenversorgung gewährleistet. Mittlerweile gelten die Kolleg*innen in Krankenhäusern zwar als Systemerhalter*innen, zu Beginn der Pandemie wurde ihnen oft gedankt und sie wurden von vielen Balkonen beklatscht. Doch die Realität sieht oft anders aus. Seit Jahrzehnten herrscht chronischer Personalmangel in den Spitälern. Die Anliegen der Belegschaft gerieten dabei immer mehr in den Hintergrund.

Wie organisieren wir uns angesichts immer höheren Arbeitsdrucks? Wie bauen wir ein stabiles Netzwerk im Betrieb auf, um unsere Anliegen durchsetzen zu können? Wie gelingt es uns interessierte Kolleg*innen einzubeziehen?

Die beiden Workshopleiter sind seit mehreren Jahren im Betriebsrat sowie im Zentralbetriebsrat des Kepler Universitätsklinikum in Linz. Sie berichten von ihrer Arbeit als Betriebsrat und von den Aktionen auf Covid-19-Stationen im Herbst/Winter 2020/2021.

Anfänger*innen | mind. 4, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 36 | Fossiler Kapitalismus – Die politische Ökonomie der Klimakrise

Martin Konecny (S2B, Attac, Mosaik-Blog)

Wir alle wissen: Unsere Lebens- und Wirtschaftsweise hängt eng mit der Klimakrise zusammen. Aber was ist unsere Wirtschaftsweise überhaupt? Wie ist der Kapitalismus historisch entstanden und welche Rolle spielten fossile Brennstoffe dabei? Und was bedeutet all das für den Kampf für Klimagerechtigkeit?

Im Workshop werden zentrale Konzepte der kritischen politischen Ökonomie vorgestellt und wir diskutieren gemeinsam ihre Bedeutung für die Klimagerechtigkeitsbewegung.

Anfänger*innen | mind. 6, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 37 | Let's talk about chicks, baby! Solidarische Landwirtschaft als neue Chance für Hühnerwohl

Julia Dudas (Solidarische Landwirtschaft Ouvertura)

Marktpreise und mangelnde Aufklärung der „Konsumenten“ führen dazu, dass selbst Bio-Landwirte auf Hybrid-Hühner und „Masse statt Klasse“ setzen. Bodenhaltung ist de facto schlimmer als Käfighaltung, die erst seit kurzem wirklich verboten ist. Legehennen werden tagtäglich ausgebeutet und nach einer Legeperiode zu Tierfutter verarbeitet oder privat „gerettet“ – die neuen Tierbesitzer sind mit viel Leid konfrontiert. XXL-Eier sind reine Tierquälerei. Und all das ist kaum bekannt.

Wir wollen aufklären und zeigen, wie Tierwohl am Beispiel der Solawi „Ouvertura“ in Moosbrunn möglich ist. Eine rege Diskussion insbesondere über strittige Fragen wie z.B. „Unterstützt die Hühnerrettung indirekt die Ausbeutung der Tiere?“ und bei Interesse auch Tipps für die private Hühnerhaltung sind Teil dieses Workshops.

Anfänger*innen | mind. 5 Teilnehmer*innen

WS 38 | Globales Co-Working mit Menschen die nicht arbeiten dürfen... 5 Jahre Garten der Begegnung in Traiskirchen

Nikolai Ritter (Garten der Begegnung)

Fünf Flüchtlinge aus dem Garten der Begegnung, Traiskirchen erzählen aus 5 Jahren Projekterfahrung: Hunderte von asylsuchenden Menschen haben über viele Jahre hinweg in den Bereichen Nähwerkstatt, Landwirtschaft, Holzwerkstatt, orientalisches Frühstück, Maurerarbeiten im GDB mitgearbeitet und wäh-

rend dieser Zeit die Strukturen des Gartens mitaufgebaut und entwickelt. Self Empowerment, voneinander Lernen und miteinander ein Stück Weg gehen.

Vorstellung des Gartens der Begegnung:

- Die Entstehungsgeschichte, Struktur und Ziele des Gartens.
- Unsere Habibis erzählen – soweit sie das möchten – ihre eigene Geschichte und was für sie der Garten ist und bedeutet.
- offene Diskussion zu verschiedenen Fragen z. B. „Warum dürfen wir als Asylsuchende eigentlich nicht arbeiten oder Lehre machen ... ?“, „Wie geht man mit Angst vor Fremdem um?“, „Warum haben die Menschen in Europa eigentlich so viel Stress?“, „Was können wir sagen über das 'System Europa' (und alles was dazugehört)?“

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 39 | Plattformökonomie – eine Einführung

Nina Pohler (Wirtschaftssoziologin)

Google, Facebook, Amazon, Netflix, Zoom: Es sind einige wenige, global agierende Konzerne, die wichtige, internetbasierte Infrastruktur für unseren privaten und beruflichen Alltag bereitstellen. Die Bedeutung und Macht dieser wenigen Konzerne, die eine Quasi-Monopolstellung haben, ist während der Covid-Pandemie besonders deutlich geworden.

Im Workshop werden Plattform-Geschäftsmodelle und die damit verbundenen Logiken der Profitgewinnung und Ausbreitung besprochen. Darüber hinaus wird es auch um Entwicklungstendenzen und Möglichkeiten für Alternativen gehen.

leicht Fortgeschrittene | mind. 4, max. 20 Teilnehmer*innen